

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Der hiesige Gebirgs-Verein hat nunmehr das von ihm verlegte Schriftchen „Reisetouren im östlichen Erzgebirge“ (Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde) erscheinen lassen, und begrüßen wir dasselbe mit Freuden. Es will ein zuverlässiger Führer sein auf der Tour von Hainsberg durch den Rabenauer Grund und die Haide nach hier, von wo es drei Routen zur Rückkehr nach Dresden vorschlägt. — Eine zweite Route behandelt die schwarze Tellkoppe und die Friedrichshöhe bei Wärenburg, und ist hier der umfassenden Ausichten in gebührender Weise gedacht. — Im Anhang befinden sich sämtliche in Betracht kommende Eisenbahnrouuten, sowie die Postverbindungen, wie auch hiesige und auswärtige Geschäftsinhaber die Gelegenheit benutzt haben, sich den Reisenden und Touristen zu empfehlen. — Von der Aufnahme des Schriftchens soll es abhängen, ob im nächsten Jahre dem ersten noch mehrere folgen. Wünschen wir daher, daß durch rege Abnahme der Verein in seinem löblichen Unternehmen, die hiesige Gegend in weiteren Kreisen bekannt zu machen, unterstützt werde. In der Exped. d. Bl. ist das Heftchen zum Preise von 20 Pf. zu haben.

**Frauenstein.** Die sehr achtbare Familie des Erbgerichtsbesizers Kirchbach im benachbarten Dorf Seyde wurde am 23. ds. Mts. dadurch in große Aufregung versetzt, daß sich die 26 Jahre alte Schwester des Erbgerichtsbesizers durch Erhängen den Tod gab. Dem Vernehmen nach soll unglückliche Liebe die Veranlassung zu diesem betäubenden Schritte sein.

— In der Nacht zum 27. ds. Mts. sind in Weissenborn zwei Güter abgebrannt. Unsere freiwillige Feuerwehr ward alarmirt,kehrte aber zurück, als sich die Entfernung als zu weit herausstellte.

**Ober-Cosmütz.** Am 22. Juni ist bei dem Wegreifen einer Scheune des Gutsbesizers Herrn Lieber hier selbst eine Ledertasche gefunden worden, welche mit Gold- und Silbermünzen, die aus dem 17. Jahrhundert stammen, gefüllt war. Der Werth derselben wird auf 6000 Mark geschätzt.

**Dresden.** Am 26. Juni gelang es der Polizei, einen Falschmünzer festzunehmen. Bei der Ausfuchung sind nicht nur eine Menge Falsificate, sondern auch die Gypsformen vorgefunden worden, nach denen er Zweimark-, Einmark-, Fünzig- und Zehnpfennigstücke fabricirt hat.

**Leipzig.** Seit Eröffnung der hiesigen Kunstgewerbeausstellung sind nunmehr sechs Wochen verflossen, und es erscheint deshalb eine Uebersicht über die bisherige Fre-

quenz am Platze. Die Besucherzahl hat sich danach — mit Ausnahme der vierten Woche — stetig gehoben und beziffert sich in der ersten Woche auf 4710, in der zweiten auf 4770, in der dritten auf 8505, in der vierten auf 7168, in der fünften auf 10,759 und in der sechsten auf 12,077 Einzelnzahler; rechnet man hierzu die Abonnenten, so dürfte die Zahl von 50,000 Besuchern keinesfalls zu hoch gegriffen sein.

**Berlin.** Die Debatten über die von der Commission vorberathenen Positionen des Zolltarifs haben begonnen: schleppend und matt war die Discussion, die einen Vorgeschnack der unerquicklichen Verhandlungen gewährte, welche noch bevorstehen; — der Reichstag ist eben in das Stadium vollständiger Abspannung getreten und die Positionen wurden beinahe durchweg nach den Anträgen der Commission genehmigt.

— Die Tabaksteuer-Commission wird noch einige Sitzungen halten müssen, um den Entwurf zur Plenardebatte zu bringen. Sie lehnte die Nachsteuer ab und nahm einen Zollsatz für ausländischen Rohtabak von 85 Mk. an. Man hofft, daß das Gesetz zwei Plenarsitzungen für die zweite Lesung beanspruchen wird; die Ausichten auf das Zustandekommen desselben sind äußerst gering.

**Wilhelmshaven.** Am 19. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, traf hier ein amerikanisches Kriegsschiff ein und ging auf der Rade zu Anker. Es ist die Glatdeckskorvette „Entreprise“, Capitän Selfridge, 6 Geschütze, welche von Antwerpen kommend, den hiesigen Hafen auf der Reise nach Hamburg anlauft, und zwar als erstes amerikanisches Kriegsschiff. Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, daß am 17. Juni vor 10 Jahren der hiesige Ort, damals aus einigen wenigen Häusern bestehend, vom Kaiser bei seiner Anwesenheit hier den Namen „Wilhelmshaven“ erhielt. Und jetzt zählt diese jüngste Stadt Deutschlands bereits 10,000 Einwohner.

**Türkei.** Der Sultan hat sich entschlossen, den Rhedive von Egypten, Ismael Pascha, abzusetzen und den Sohn desselben, Lewsil Pascha, zum Nachfolger zu ernennen. Die eingerissene Mißwirthschaft und Insolvenz des Landes überhaupt, waren die Ursachen zu dem Schritte, zu dem der Sultan von den Westmächten und Deutschland schon länger aufgefordert wurde. Er mochte wohl fürchten, daß bei fernerer Weigerung die Reihe an ihn selbst kommen könnte. — Der neue Rhedive von Egypten, Lewsil Pascha, ist 27 Jahre alt. Man weiß wenig von ihm; er hat eine Art französischer Bildung genossen, wurde kürzlich von seinem Vater zum Präsidenten des Ministerrathes ernannt, ohne daß seine Wirksamkeit in diesem Amte der Verschwendungs-

sucht seines Vaters oder der Bergewaltigung der Gläubiger desselben hätte Eintrag thun können.

**Spanien.** Die spanische Hauptstadt befindet sich in Folge der schweren Unglücksfälle, welche sich bei der zu Ehren des österreichischen Kronprinzen, sowie des Prinzen Leopold von Bayern veranstalteten Truppenschau zutrug, in der furchtbarsten Aufregung. Die Revue selbst war bereits in schönster Ordnung verlaufen, als beim Defilee plötzlich die Pferde und Maulthiere einer Artillerie-Abtheilung durchgingen und ihre Reiter abwarfen, von denen einige den Tod fanden. So aufregend nun dieses Unglück schon war, so sollte doch noch Schrecklicheres passiren, und zwar durch den Umstand, daß ein Paquet von Granaten, man weiß nicht wodurch, in Brand gerieth und mitten unter der ungeheueren Volksmenge platzte. Wäre diese Katastrophe nur zwei Minuten früher geschehen, so hätte die Explosion gerade vor dem König und den Prinzen stattgefunden, und dieselben wären wahrscheinlich in derselben Weise ihre Opfer geworden, wie Diejenigen, welche Madrid jetzt beweint. Die Zahl der Todten ist noch nicht genau bekannt und vielleicht wird man sie, die Regierung ausgenommen, auch nie erfahren; soviel weiß man aber gewiß, daß sie sehr beträchtlich ist.

### Landwirthschaftliches.

**Begießen der Gemüsepflanzen und Blumen.** Man streitet noch vielfach darüber, ob es richtig sei, bei trockener Witterung Gemüse und Blumen zu begießen. Das Begießen der Gemüse ist stets von großem Vortheil, wenn es nur rechtzeitig und richtig ausgeführt wird. Daß vielfach das Begießen nichts nützt, indem es das Wachsthum nicht befördert, so daß sogar nicht selten durch Begießen das Gemüse von Tag zu Tag schlechter wird, ist wahr und hat auch seine Gründe. Sie liegen aber nicht im Wasser und ebenso wenig im Begießen an sich; die Schuld liegt vielmehr einzig darin, daß man es nicht richtig macht. Und wie begießt man denn auch? In sehr vielen Fällen beschränkt sich das ganze Begießen darauf, daß man die Blätter etwas benezt, vielleicht so viel, daß der Staub eben abgewaschen und die Oberfläche des Bodens angefeuchtet wird. Solches Begießen hat allerdings wenig Zweck. Soll das Wasser den Pflanzen wirklich nützen, so muß es zu ihren Wurzeln gelangen; so lange dies nicht der Fall ist, so lange das Begießen vielmehr nur so oberflächlich geschieht, daß das Wasser eben in die Erde eindringt, schadet es mehr als es nützt. Bei wiederholtem Begießen nämlich bildet sich an der Oberfläche eine Kruste, wodurch der Zutritt der Luft abgeschlossen wird, was nie ohne Nachtheile ist. Man begieße einmal gründlich und man erreicht dadurch viel mehr, als durch noch so oft wiederholtes oberflächliches Begießen; im Falle dies auch nichts schadet, so nützt es doch ebenso

wenig, es ist einfach Wasserverschwendung. Man begieße z. B. Sellerie, Gurken und Salatbeete im heißen Sommer alle 3—4 Tage des Abends und zwar in der Weise, daß man zwischen den einzelnen Pflanzen auf ca. 1 Meter Entfernung 30 Centimeter tiefe Löcher gräbt und diese mit Wasser füllt. Auf solche Weise gelangt die Feuchtigkeit früher zu den Wurzeln.

Um grüne Erbsen für den Winter aufzubewahren, nehme man dieselben aus den Schoten, lasse sie in Salzwasser einmal gut aufkochen, seibe sie hierauf wieder ab und breite sie zum Trocknen auseinander. In einem leinenen Säckchen halten sich diese wieder hart gewordenen Erbsen bis in die nächste Saison ganz gut, wenn man sie an einem trockenen Orte aufbewahrt.

**Gegen Wanzen.** Wie die „Fundgrube“ mittheilt, ist vor Kurzem ein neues Verfahren zur radikalen Vertilgung und Ausrottung der Wanzen entdeckt worden. Das Verfahren ist höchst einfach und besteht in der Anziehungskraft, welche eine Pflanze, gewöhnlich „Pfefferkraut“, französisch „Passerage“, auf diese lästigen Insekten ausübt. Ein Kräuterkenner, dessen Wohnung voller Wanzen war, legte einige Zweige dieses Krautes in das eine seiner Zimmer und bemerkte nach einigen Tagen, als er wieder in dieses Zimmer ging, daß Tausende von Wanzen die Blätter dieses Krautes bedeckten, so daß sie wie Korallenäste aussahen. Fast sämtliche Wanzen waren todt, die wenigen, die noch Leben zeigten, waren in solchem Zustande der Ermattung, daß es möglich wurde, solche in's Feuer zu werfen, ohne daß eine einzige entkommen konnte! Unter Passerage versteht man in Frankreich gewöhnlich die Gartentresse, *Lepidum sativum*. Es ist aber hier wahrscheinlich eine größere Sorte, die breitblättrige Kresse, *Lepidum latifolium* gemeint, die den Namen Pfefferkraut führt, in Deutschland wild vorkommt, zuweilen aber auch in Gärten angebaut und zur Würze von Salat benutzt wird.

### Dresdener Producten-Börse vom 27. Juni.

	Markt	Markt	
Weizen, weiß . . .	198—200	Thimothee . . . .	—
do. gelb . . . .	193—195	Kleesaat, rother . .	—
do. fremd weiß . .	185—200	Kleesaat, weißer . .	—
do. bunt . . . .	— — —	Rübsöl, raffinirt . .	65,00
Roggen, inländ. . .	142—144	Herbst . . . . .	—
do. galiz. u. russ. .	115—135	Rapskuchen . . . .	13,50
do. fremder . . . .	140—144	Spiritus per 100 Liter	53,50G
Gerste, inländ. . .	145—150	Weizenmehle, Kaiserausz.	38,00
do. böhmische . . .	170—180	Griesler-Auszug . . .	34,00
do. Futter . . . .	110—120	Bäder-Rundmehl . . .	27,00
Hafers, inländ. . .	130—140	Griesler-Rundmehl . .	21,00
Kukuruz . . . . .	120—123	Pohl-Mehl . . . . .	17,00
Erbsen, Kochwaare .	150—170	Roggenmehle, Nr. 0 . .	23,00
do. Futterwaare . .	120—130	Nr. 1 . . . . .	21,00
Biden . . . . .	120—130	Futtermehl . . . . .	12,00
Delsaaten, Raps . .	— — —	Roggenkleie . . . . .	10,00
do. Rübsen . . . . .	— — —	Weizenkleie . . . . .	8,60

## Allgemeiner Anzeiger.

### Waldgras-Auction auf dem Bärenburger Staatsforstreviere (Bärenburger und Oberfrauendorfer Wald).

Die diesjährige Gras-Nutzung auf dem Bärenburger Walde soll  
den 3. Juli im Gasthose zu Bärenburg,  
diejenige vom Oberfrauendorfer Walde  
den 4. Juli im Gasthose zu Oberfrauendorf,  
an beiden Tagen von Vormittags 8 Uhr an, parzellenweise an die Meistbietenden versteigert werden.  
Schmiedeberg, den 23. Juni 1879. Die Königliche Revierverwaltung daselbst.  
G. Winter.

### Kirschen-Verpachtung.

Donnerstag, den 3. Juli, früh 11 Uhr, soll die diesjährige, der Stadt Dippoldiswalde zugehörige Kirschnutzung an der Klingenberger Straße und auf der Aue an Ort und Stelle an den Meistbietenden versteigert werden. Versammlung am Schießhause.  
Dippoldiswalde. Der Flur-Ausschuß.

# Sparfasse zu Dippoldiswalde.

Die am 30. Juni ds. Js. fälligen Capitalszinsen werden im Laufe des Monats Juli ds. Js. im Sparsassenzimmer **jeden Tag Vormittags von 9 bis 1 Uhr** in Empfang genommen.

Quittungen über dieselben haben nur dann Gültigkeit, wenn sie **außer vom Cassirer noch von einem Deputirten** mit unterzeichnet sind.

Dippoldiswalde, am 27. Juni 1879.

**Der Stadtrath.**  
Voigt, Brgrmstr.

**Sonnabend, den 5. Juli 1879,**  
Nachm. 5 Uhr, werden bei Unterzeichnetem ca. **130 Schock alte, noch brauchbare Schindeln** verauctionirt.  
Ummelsdorf, den 28. Juni 1879.  
Julius Kröhnert.

## Kirschen- und Obst-Verpachtung.

Nächsten **Sonntag, den 6. Juli**, Nachmittags 4 Uhr, soll im **Gasthose zu Ruppendorf** die diesjährige **Kirsch- und Obst-Nutzung** an den hiesigen Straßen nach Paulshain, Reichstädt und Höden-dorf auf das Meistgebot verpachtet werden.  
Der Gemeinderath.

Für die während der Krankheit und dem Dahinscheiden meiner theueren Ehegattin bewiesene Theilnahme sage ich, zugleich im Namen meiner trauernden Schwiegereltern und Kinder, den **herzlichsten Dank.**

Dippoldiswalde, den 26. Juni 1879.  
August Schindler, Gensdarm.

## Bekanntmachung.

Ich mache einem geehrten Publikum hierdurch bekannt, daß ich beim Herrn Schuhmacher **Göhler**, gr. Wassergasse Nr. 64 part. wohne. **Aug. Goltzsche**, Hebamme.

Dem Fräulein **Gulda Martin** zu ihrem 22. Wiegenfeste ein 99 mal **donnerndes Hoch!**  
**Ungenannt doch wohlbekannt**  
in S.....

Wenn die Frau **Henriette verehel. Krause** ihre Zunge nicht zähmen kann, werde ich sie zähmen lassen. Im Gegentheil, wenn wir zu nahe kommen, verlange ich's auch, aber nicht durch Reden gegen andere, daß die unverständigen Kinder mit Schimpfwörtern vor uns treten, die sie nicht aus den Fingern saugen können.  
Sadisdorf. **Karl Gottlieb Klotz.**

## 20 Mark Belohnung

sichern wir Demjenigen zu, der uns den Dieb nachweisen kann, welcher uns immerwährend die in den Birkenwiesen aufbewahrten Verschlagstangen stiehlt, so, daß wir ihn gerichtlich belangen und bestrafen lassen können.

Hirschbach. **Gebrüder Pöschel.**

## Frische Bratheringe

empfehlen **Wwe. Siebert.**

**Dresden 19 Altmarkt 19 Lemcke & Dähne 19 Altmarkt 19 Dresden**  
Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe.  
Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst.  
**Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenommirtesten Firmen Sachsens.

## Drei Mark Belohnung


Demjenigen, welcher mir die Person so namhaft macht, daß ich sie gerichtlich bestrafen lassen kann, die mir aus Verläumdung nachredet, meine Milch wäre mir weggenommen worden.  
**W. Langbein**, Milchhändler.

## Fortwährender Eingang

der allerneuesten **Damen-Kleiderstoffe** in Seide, Wolle, Madapolame, Piqué, Batist, Cattun, Cretonne, **fertiger Regenmäntel, Jaquettes, Fichus und Tolmans**

zu anerkannt billigsten Preisen bei  
**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Brat-Seringe und Anchovis, saure Gurken (harte Waare)**  
in Geschmack von bester Güte, empfiehlt  
**August Frenzel.**

Das seit Jahren rühmlichst bekannte **echte Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster** mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke  auf den Schachteln ist geprüft und wird empfohlen gegen: **Knochenfraß, Krebschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Sühneraugen, Entzündungen**, überhaupt **alle äußerlichen Schäden, Wagenschmerzen, Sicht und Reissen** etc.

\*) Zu beziehen à Schachtel 50 und 25 Pf. aus den **Apotheken in Dippoldiswalde, Frauenstein, Lauenstein, Berggießhübel, Altenberg, Lockwitz, Pirna, Tharandt, Deuben, Freiberg, Brand** etc. **Zeugnisse** liegen daselbst aus.

NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Geräucherte Aale, à 25—50 Pfg.,  
Aal-Bricken, à 15—25 Pfg.,  
Corned-beef, Hummer in Dosen,  
Sardinen

frisch bei **S. A. Lincke.**

**Woll. Beige** (Modestoff)

Mtr. von 70 Pfg., alte Elle 40 Pfg. an;

**wollene Barêge**

von 25 Pfg. an;

**bunte waschechte Cattune,**

von 15 Pfg. an;

**bunte waschechte Piqués,**

von 25 Pfg. an;

**bunte waschechte Jaconetts,**

von 25 Pfg. an;

**bunte waschechte Gardinen,**

von 18 Pfg. an;

**breite weisse Gardinen,**

von 20 Pfg. an;

**Filet-Handschuhe,**

von 20 Pfg. an.

**Hermann Näser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Photographie!**

Von mehreren meiner Kunden aus Dippoldiswalde bin ich beauftragt, hier zu photographiren, und werde ich vom **Sonntag, den 6. Juli**, an beim Herrn Restaurateur **Görz**, am Niederthorplatz, photographiren.

**S. Girrich aus Dresden.**

**Medicinal-Tokayer**

in Fl. à 300, 150 u. 75 Pfg.,

**Embocado tinto,**

à 180 Pfg.,

für Patienten, empfiehlt

**S. A. Lincke.**

Wer an Gicht, Rheumatismus oder Erkältungskrankheiten leidet, versehen sich mit dem in zweiter Auflage erschienenen Buche:

**Die Gicht.**

Dies vorzügliche, tausendfach bewährte und leicht zu befolgende Anleitungen zur Selbstbehandlung und Heilung obiger Leiden enthaltende Buch sollte in keiner Familie fehlen und namentlich kein an Gicht oder Rheumatismus Leidender versäumen, dasselbe zu kaufen. Viele Kranke, die vorher Alles vergebens gebraucht, verdanken den Anleitungen dieses Buches die ersehnte Heilung. — Prospect auf Wunsch vorher gratis u. fr. durch Ch. Hohenleitner in Leipzig und Basel.

Preis 50 Pf., vorrätig in M. v. Zahn's Buchh. in Dresden, welche dasselbe gegen 60 Pfg. in Buchhandlungen franco überall hinversenden.

Sehr weiches  
**Lampert's**  
**Pflaster,**



weltberühmt durch seine schnelle Heilkraft, à 25 Pfg.  
vorrätig in allen Apotheken Sachsens.

**Vorschuss-Berein zu Frauenstein,**

eingetragene Genossenschaft,

nimmt von Jedermann **Spareinlagen** zum Zinsfuße von  $4\frac{1}{2}$  % an.

**Biliner Sauerbrunnen und Ahrweiler**  
Apolinarisquelle

vorrätig bei

**S. A. Lincke.**

**Große Fässer**

zu Wasserfässern passend, mehrere geachtete **Balkenwaagen**, darunter eine für Bäcker passend, sowie ein paar **kupferne Waagschaalen** werden billig verkauft durch

**August Frenzel.**

**Eine junge Zug- u. Zucht-Kuh**

ist zu verkaufen in **Schmiedeberg Nr. 8.**

**Schöne halbengl. Ferkel**

sind zu verkaufen auf

**Borwerk St. Nicolai.**

Fr. verw. **Ulbrich.**

**Arnikablumen** (Johannisblumen),

gereinigte **trockene Quecken-Wurzel**

kauft

**die Apotheke zu Frauenstein**

von **Paul Stölzner.**

**Ein zuverlässiger Kutscher**

zu schwerem Fuhrwerk wird gesucht am **Markt Nr. 49.**

**Ein gewandtes ordentliches Dienstmädchen**

wird für auswärts gesucht. Gef. Adressen sind zu richten an die

**Apotheke zu Frauenstein.**

**Ein Lehrling**

von

wird zu sofortigem Antritt unter günstigen Bedingungen gesucht

von **Heinrich Helmert, Bäckermeister**

in **Schmiedeberg.**

**Ein Logis** im Hinterhause ist zu vermieten und zu **Michaelis** zu beziehen.

**Schulgasse Nr. 107.**

**Eine Oberstube**

mit Zubehör ist zu vermieten und zu **Michaelis** zu beziehen bei

**C. Nothe.**

**Zu vermieten**

ist eine **Oberstube** und eine **Dachstube** mit Zubehör.

**Freiberger Platz 229.**

**2700 Mark**

Mündelgelder sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch **Ernst Lehmann in Frauenstein.**

**Verloren**

**Verloren** wurde gestern von Hirschbach bis Wendischcarsdorf ein starker **Wagenreifen**. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben im **Gute Nr. 22 in Wendischcarsdorf.**

**Heute Montag Abend Gebirgs-Berein.**

**Steinbruch.**

Nächsten **Donnerstag**

**Sommerfest**

mit **Concert und Illumination.**

Beginn des Concerts  $\frac{1}{2}$  7 Uhr Abends.